

Je Woche

17. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Ausgabe 25

vom 20. – 26. Juni 2021

Inhalt

- Kopenhagen - Urbane Architektur und öffentliche Räume
- Spirit of Improvisation - Bernhard Parz, Klavier: Mozart, Scarlatti, Liszt
- Hochisolierende Elementfassade

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

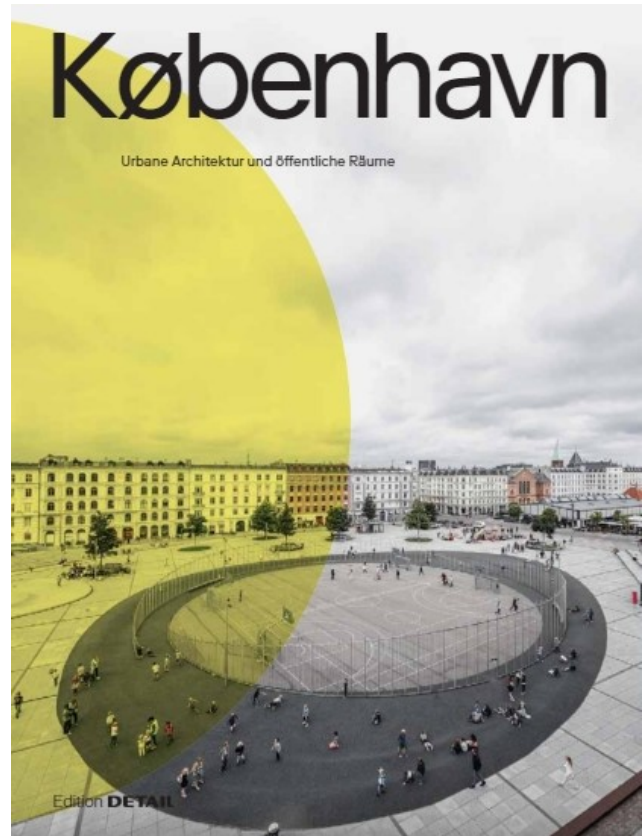
Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Neuveröffentlichung

København - Urbane Architektur und öffentliche Räume

Kopenhagen ist eine der lebenswertesten und nachhaltigsten Städte Europas. Die dänische Hauptstadt hat eine Dynamik, die auch im Stadtraum sichtbar ist: In den letzten Jahren entstanden viele öffentliche Gebäude, Plätze und Infrastrukturen sowie ganze Stadtviertel, deren Architektur und stadtplanerischer Hintergrund in vielerlei Hinsicht vorbildhaft sind. Die Zukunft der Stadt wird schon heute umgesetzt, mit klaren Zielen und der Idee einer solidarischen Stadtgemeinschaft.

Die neue Publikation *København. Urbane Architektur und öffentliche Räume* in der Edition DETAIL geht der Lebensqualität Kopenhagens anhand von gebauten Räumen auf den Grund. Sie stellt über 25 ausgewählte Gebäude und Orte vor, die in den letzten 10 Jahren entstanden sind. Der Band ist in vier Kapitel gegliedert: Öffentliche Räume, Sport und Freizeit, Kultur und Bildung sowie Wohnen bilden entscheidende Bausteine für den laufenden Prozess, mit dem Kopenhagen sich gerade erfolgreich neu erfindet und in die Zukunft blickt. Essays zu großen Entwicklungsprojekten wie der Revitalisierung des Hafens oder der Fahrradinfrastruktur ergänzen die Projektübersicht und vermitteln tiefergehende Einblicke in Themen, die für Kopenhagen stehen. Zusätzlich erläutern Dan Stubbergaard von Cobe, Kim Herforth Nielsen von 3XN und Dorte Mandrup in Interviews ihre kritische Stadtvision. Diese wie auch einige andere im Buch präsentierten dänischen Architektinnen und Architekten sind durch ihre weltweiten



Projekte international bekannt: Architektur aus Dänemark schreibt derzeit Erfolgsgeschichten. Wer den Ursprüngen dieses Erfolgs auf den Grund gehen und die Idee von Architektur als Bereicherung des öffentlichen Raums näher verstehen möchte, sollte einen Blick auf die urbane Architektur und die öffentlichen Räume werfen, die in den letzten Jahrzehnten in Kopenhagen entstanden sind. Der vorliegende Band liefert nicht nur Einblicke in die Architekturszene Kopenhagens, sondern ist auch ein Porträt einer zukunftsorientierten Stadt und ihrem unter vielen Aspekten vorbildhaften aktuellen Bauge-schehen, von dem viele Metropolen lernen können.

Meldung: gisela graf communications, Freiburg i.Brsg.

KØBENHAVN

Urbane Architektur und Öffentliche Räume
Sandra Hofmeister (Herausgeber)

Detail Business Information GmbH (Verlag)

München, 2021

Softcover, 304 Seiten

ISBN: 978-3-95553-531-5

MUSIK-CD

Spirit of Improvisation - Bernhard Parz, Klavier: Mozart, Scarlatti, Liszt

Drei aus so unterschiedlichen Epochen stammende Komponisten Mozart, Scarlatti und Liszt bilden auf dieser CD zusammen eine musikalische Serie, indem der Pianist gezielt sein Können in Klavierspieltechnischer wie auch musikalischer Hinsicht unter Beweis stellt. Alle drei entwickelten ihre Werke unmittelbar, quasi improvisatorisch am Instrument. Bei allen dreien stehen Leichtigkeit und Spielfreude am Instrument im Vordergrund ihres Schaffens. Spielfreude und Leichtigkeit



charakterisieren somit das Wesen dieser Einspielung.

Scarlatti spielt unverblümt, wie eh und je. Fast seriell wirkt seine Musik mit Tempo. Italienfreude findet sich auch bei Franz Liszt, doch

Mozart macht den Anfang. Von allen dreien werden Sonaten gespielt.

CD-Programm / Trackliste:

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Sonate for Klavier F-Dur / Piano Sonata F major, KV 332
Allegro
Adagio
Allegro assai

Domenico Scarlatti (1685–1757)

Sonaten / Sonatas
f-Moll / F minor, K.466
C-Dur / C major, K.159
e-Moll / E minor, K.98
A-Dur / A major, K.101
E-Dur / E major, K.380

Wolfgang Amadeus Mozart

Sonate for Klavier A-Dur / Piano Sonata A major, KV 331
Andante grazioso, Thema & Variationen
Menuetto
Rondo «Alla turca»

Franz Liszt (1811–1886)

Années de Pèlerinage 2ième année «Italie»
Sonetto di Petrarca 104, E-Dur / E major
«Rigoletto» Paraphrase

Bernhard Parz erhielt seine Ausbildung an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst (heute Universität) sowie am Konservatorium der Stadt Wien. Nach verschiedenen Wettbewerbserfolgen (u. a. einem 1. Preis beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb,

beim Internationalen Musikfestival Austria, ebenso bei der Swedish Duo Competition) und einer Konzert- und Unterrichtslaufbahn, die ihn durch ganz Europa sowie nach Fernost und Südamerika führten, wurde er 2009 an die "Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien" berufen, als jüngster Professor für Klavier seit Bestehen der Universität.

Er gilt als Meister des "Wiener Klanges" und konzertiert als Solist und Kammermusiker in vielen Teilen der Welt. Mit seinem persönlichen, lebendigen und unmittelbaren Spiel kann er sein Konzertpublikum immer aufs Neue begeistern. Er ist nicht nur international als Pädagoge gefragt, sondern setzt sich auch engagiert dafür ein, mit alternativen Konzertformaten und Projekten zur Musikvermittlung seine Leidenschaft für die Musik einem breiten Publikum weiter zu geben.

Ausführliche Informationen, Texte, Photos etc. im CD-Booklet

Gesamtspielzeit: ca. 78 Min. | Booklet-Text: DE, EN, FR, JP

Format: 1 Audio-CD, Digipak | Reihe "Classics" | VÖ 04/2021

Bestell-Nr.: TXA19141 | GTIN (EAN): 4250702801412 | © 2021

CD direkt erhältlich bei TYXart oder im Handel



Die neue Fassade der FKN Gruppe, wurde gemeinsam mit Drees & Sommer entwickelt

FASSADE

Hochisolierende Elementfassade

An den Oberen Waldplätzen 12 in Stuttgart baut das Beratungs- und Planungsunternehmen Drees & Sommer SE derzeit ein Vorzeigebauwerk für den Eigenbedarf. Der aufgrund seiner Lage als OWP12 bezeichnete Neubau soll allen modernen Anforderungen für Umweltfreundlichkeit und Digitalisierung gerecht werden. Premiere hat in der OWP12 nun eine neuartige modulare Fassade namens e-coFACE des Fassadenbauunternehmens FKN Fassaden mit Sitz in Neuenstein, Hohenlohekreis. Entwickelt wurde die Konstruktion

gemeinsam mit den Ingenieuren von Drees & Sommer. Die Besonderheit: Die platzsparende und nach Prinzipien der Materialkreislaufplanung konzipierte Gebäudehülle soll den Energieverbrauch auf ein Minimum reduzieren, selbst Energie erzeugen und zugleich den sehr hohen Anforderungen an den Schallschutz genügen.

Die neue Fassade der FKN Gruppe, wurde gemeinsam mit Drees & Sommer entwickelt



„Zukunftstechnologien im Bauwesen selbst auszuprobieren und damit wichtige Erkenntnisse für Kundenprojekte zu gewinnen, das ist der Anspruch, den wir mit unserem Neubau verfolgen. Das gilt auch für die Fassade. Sie verfügt über einen hohen Schallschutz, braucht wenig Fläche, ist sehr energieeffizient und erzeugt sogar selbst Energie. Solche Eigenschaften in einer Fassadenkonstruktion zu vereinen, das ist einmalig und das gab es bislang auf dem Markt nicht. Gemeinsam mit der FKN Gruppe haben wir das geändert“, erklärt Steffen Szeidl, Vorstandssprecher der Drees & Sommer SE.

Autobahnzubringer bedingt hohen Schallschutz für Neubau

Laut Drees & Sommer kommen bei konventionellen Konstruktionen immer dickere Fassadenbauten zum Einsatz, die wertvolle Nutzfläche verbrauchen. In der Regel wird Schallschutz durch massive und schwere Außenwandbauteile

erreicht. Für den Büroneubau OWP12 am Stadtrand von Stuttgart, in unmittelbarer Nähe zu einem stark frequentierten vierspurigen Autobahnzubringer, erforderten allerdings die Randbedingungen einen hohen Schall- und Wärmeschutz, durch das schmale Grundstück aber ebenso eine möglichst schlanke und flächeneffiziente Bauweise.

Die neue Fassade ist nur 210 Millimeter dick

Abhilfe schafft die Hochleistungsfassade, die an der Süd- und Westseite zudem mit Photovoltaik-elemente versehen wird, um Energie zu produzieren: „Indem wir innovative Materialien verwendet haben, darunter vor allem nachhaltige Dämmstoffe, erzielen wir ausgezeichnete Wärmedämm- und Schalldämmwerte und das mit einer thermischen Hülle von nur 90 Millimeter Aufbau. Die bei Drees & Sommer umgesetzte Fassade ist unter Berücksichtigung der

Photovoltaikmodule in Summe nur 210 Millimeter dick. Zum Vergleich: Eine konventionelle Konstruktion hätte einen Gesamtaufbau von mindestens 400 Millimeter. Die Fläche, die wir durch diese schlanke Bauweise einsparen, lässt sich sinnvoll anderweitig nutzen“, berichtet der Architekt und Fassadenspezialist David Schenke von Drees & Sommer.

Nicht brennbar und damit auch für Hochhäuser geeignet

„Mit der Erstinstallation im Büroneubau OWP12 erreicht unser innovatives Fassadensystem Marktreife und ist nach Brandschutz-Klassifizierung auch für den Einsatz im Hochhausbau geeignet. Denn das Paneel ist nicht brennbar. Deswegen kann die Fassade auch in Gebäuden mit mehr als 20 Metern Höhe eingebaut werden“, berichtet Franz Ebert, Verkaufsleiter bei FKN Fassaden. Bestätigt wurde die Hochhaustauglichkeit auch durch die Materialprüfanstalt für das Bauwesen der TU Braunschweig und durch die Erteilung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (abZ).

Schadstofffrei, langlebig und recycelbar

Damit der Ressourcenverbrauch und das Abfallaufkommen möglichst gering ausfallen, verwirklicht Drees & Sommer mit dem Tochterunternehmen und Umweltberatungsinstitut EPEA für die OWP12 in weiten Teilen das Cradle-to-Cradle-Prinzip, einen Ansatz für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft. So erfüllen die Materialien, die in der e-coFACE-Fassade verbaut werden, die Anforderungen entsprechender Umweltlabels wie DGNB, LEED oder BREEAM. Das grundlegende Dämmmaterial Calostat ist zudem Cradle-to-Cradle-

zertifiziert. Durch die im Detail geplante Rückbaubarkeit aller Teile ist so die Möglichkeit einer sortenreinen Trennung gegeben und die Materialien können damit nach ihrer Nutzungsdauer entsprechend recycelt oder wiederverwendet werden.

Weitere namhafte Kooperationspartner aus der Region

Verschiedene namhafte Kooperationspartnern der Region unterstützten Drees & Sommer beim Bauvorhaben OWP12. Erst kürzlich hat das Planungs- und Beratungsunternehmen gemeinsam mit Würth, dem Künzelsauer Weltmarktführer für Befestigungs- und Montagetechnik, ein innovatives Modul für die technische Gebäudeausrüstung vorgestellt. Damit sollen sich bei Planung, Produktion und Montage erhebliche Zeit- und Kostenvorteile realisieren lassen.

Video: FKN Gruppe: e-coFACE (fkn-gruppe.de)

Bildrechte und Meldung: Drees & Sommer SE, Stuttgart